

V0173/22

**Sachstandsbericht zur Schwimmfertigkeit der Schülerinnen und Schüler an Ingolstädter Schulen (Referent: Herr Engert)**

**Ausschuss für Kultur und Bildung vom 22.03.2022**

Für Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll seien die Zahlen der Nichtschwimmer erschreckend. Hier bestehe ein großer Handlungsbedarf. Aus den Berichten sei ersichtlich, dass in allen möglichen Bereichen bereits schon viel getan werde. Die Schwierigkeit sei hier allerdings der Personalmangel.

Stadtrat Reibenspieß merkt an, dass viele Lehrerkollegen die Sport in den Grund- und Mittelschulen unterrichten, keinen Schwimmschein haben. Insofern gebe es hier einen gewissen Engpass. Der großen Nachholbedarf könne aber nicht alleine von den Schulen gedeckt werden.

Auch für Stadtrat Köhler seien diese Zahlen erschreckend. Er bittet hier um intensive Prüfung der geplanten Maßnahmen und wünsche sich für das nächste Jahr einen positiveren Bericht.

Für Stadtrat Dr. Schickel solle nicht nur die Schwimmoffensive, sondern generell die Sportoffensive erweitert werden. Festzustellen sei, dass die Sportfähigkeit der Kinder extrem nachgelassen habe. Dabei verweist er besonders auf die Mädchen, welche sich während der Corona-Pandemie häufig in sozialen Netzwerken bewegt haben.

Herr Engert stimmt seinem Vorredner zu, verweist aber auf den Unterschied zwischen Sport- und Schwimmunterricht. Nichtschwimmen könne verherrende Folgen haben. Insofern sei es besonders tragisch, dass durch die Corona-Pandemie so viel Schwimmfähigkeit verloren gegangen sei.

Stadtrat Reibenspieß verweist auf die Bedeutung des Sportunterrichts. Die Problematik seien hier die geringe Anzahl der Sporthallen. Den Sportunterricht mit dem Bus oder gar fußläufig zu erreichen, bedeute meist einen Entfall dessen.

Für Herrn Engert sei die Bewegung ein Gewinn, wenn die Kinder zur Sporthalle laufen.

Die interessante Frage sei doch, wie man eine Steigerung der Anzahl der Schwimmscheine bei den Lehrern erziele. Stadtrat Schäuble regt an, dies bereits in den Ausbildungsstätten zu kommunizieren. Da dieses ein drängendes Thema sei, spreche auch nichts gegen eine Förderung durch die Stadt.

Den Schwimmunterricht in die Ausbildung mit aufzunehmen müsse angeregt werden, so Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll. Ihres Erachtens sei dies ein Thema für die Hochschulen.

Stadtrat Reibenspieß informiert, dass es für die verschiedenste Gerätschaften im Sport entsprechende „Scheine“ gebe. Dies sei den meisten angehenden Sportlehrern nicht bekannt. Insofern müsse dies frühzeitig kommuniziert werden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.